

Im alten Athen, also da, wo das alte Griechenland quasi am klassischsten ist, in Athen also, das wissen die wenigsten, da war es ja so: Wenn man sich eine Tragödie anguckte -oder gleich mehrere hintereinander-, dann bekam man vom Staat sogar noch Geld dafür: für was zu essen und was zu trinken. Letzteres besonders. Warum?

„Nö,“ hieß es da von einer Seite, „nö, so'ne Tragödie, die is' ja gar nicht lustig!“, und „Nö,“ meinte ein anderer, „nö, da gib't's auch so komische Versmaße, und reimen tut sich da auch nix!“, wieder wer anders sagte: „Nö, Probleme an sich ja gerne, aber da gib't's immer so komplizierte Handlungen, das kann ja kein Mensch verstehen!“ Und das kann man ja auch verstehen, wenn man sich mal so'ne Tragödie durchliest. Da brauch' man gar nicht nach Athen für!

Alle aber waren sich damals jedenfalls einig: So'n Tragödientag, der könne nur ertragen werden unter massivem Alkohol-Einfluss. Andernfalls bleibe man eben lieber daheim und gucke Zypern gegen Deutschland, denn das sei a) wenigstens lustig, habe b) keine merkwürdigen Versmaße, und „Hildebrand“ reime sich jedenfalls ansatzweise auf „an de Wand“, und c) kompliziert zu verstehen sei das auch nicht, so'n problematisches 1:1.

Egal, der damalige Kultur- und zugleich Finanzminister von Athen, Johannes Eichlärios, der machte sich Gedanken, und zwar folgende: „Wenn die Leute nur noch Fernsehen gucken, dann werden die blöd wie die Amis, und dann wählen die womöglich einen, der wo Krieg macht – ich muss die Leute also ins Theater kriegen, und das is' ja auch mein Job als Kulturminister. Andererseits wird das für die Staatskasse allmählich zu teuer, jeden Samstag ein Massenbesäufnis zu finanzieren, und außerdem kaufen die sich ja doch auch keinen Ouzo, sondern Raki, und da hab' ich keine Steuereinnahmen von der hiesigen Industrie von, das is' dann ja fast so, wie dass wir wär'n auf Zypern – ich muss also dafür sorgen, dass die nicht soviel Geld brauchen, für um sich zu besaufen davon.“

Tja, und dann hat sich Kollege Hannes mal hingesetzt, und dann hat er einen Vorschlag gemacht, wie eine Tragödie sein sollte, die seine Vorgaben erfüllt:

Schauspieler 1 (in Vogelmaske) steht schon auf der Bühne, rotes Spot-Licht auf ihn, Stimme aus dem Off, Schilderung des Problems:

Der Hasen-Habicht schaut verduzt,  
den Hasen g'rad mit Haut verputzt.

Schauspieler 1 jetzt im Halbdunkel, Auftritt von rechts: der Chor der Rechtsgelehrten, in matt-grünem Licht, mit der Zeit immer stärker, Problematisierung des Problems:

Das ist wirklich ganz entsetzlich,  
und dazu noch ungesetzlich  
-unter allen Habicht-Leuten-,  
Hasen vorher nicht zu häuten!  
Außer die mit bunten Tupfen:  
Die sind vorher noch zu rupfen!  
Und auch die mit breiten Striemen:  
Da entfernt man schön die Kiemen!  
Ferner die mit schwarzen Krausen:  
Muss man vor dem Essen lausen!

Aber Has' mit Haut dran essen:  
Nee, das kannste echt vergessen!

Chor fast ganz abgedunkelt, Auftritt von links: Schauspieler 2 (mit Königskrone auf dem Kopf, in der linken Hand eine Selbstschussanlage, in der rechten eine erblindete Waage, beides Zeichen für Rechtsprechung, T-Shirt mit Aufdruck „Ausbürgerung ist geil!“), auf den König die ganze Zeit ein roter Spot, ein weißer Spot auf den Habicht, alle zwei Verse weiter abgedunkelt, bis er am Ende nicht mehr gesehen werden kann), Lösung des Problems:

Also: Hasen ungehäutet  
-wurde grad' schon angedeutet-  
essen: Das ist nicht egal,  
und zudem noch illegal!  
Hasen-Habicht: Gehe –  
fort, und werde Krähe!  
Du wirst die Krähen  
besser verstehen,  
und die dich auch,  
das ist da Brauch.  
Aber hier?  
Nicht mit mir!  
Du: Ha-  
sen Ha-  
bicht?  
Nicht!

Bühne dunkel, quasi als wie dass der Habicht weg wäre, dann saftgrünes Licht auf den Chor, Erklärung der Lösung des Problems:

Immer kann es mal passieren  
(nicht nur unter Habicht-Tieren),  
dass es Stress gibt mit Gesetzen  
(soll man nämlich nicht verletzen),  
dass am Ende vor'm Gerichte  
landet schließlich die Geschichte:  
Und da soll man gar nicht klagen,  
nicht verzagen oder klagen:  
Überführt? Dann gib't's Beschlüsse,  
dass man also weichen müsse:  
aus den Städten, aus den Landen,  
andernfalls: man käm' zu schanden.  
Kehrt man halt woanders ein,  
Is' nich' schlimm, das muss so sein!

Nach diesem Vorschlag wurde der Minister gegangen. Warum eigentlich?